

Kurs aufs Publikum

Piratenstück »Die Schatzinsel« feiert auf der Freilichtbühne Nettelstedt Premiere

• Von Cornelia Müller

Nettelstedt (WB). Ein unheimlicher Fluch, ein sagenhafter Piratenschatz, ein einbeiniger Schiffskoch und ein abenteuerlustiger junger Mann: Das sind die Fäden, aus denen der Schotte Robert Louis Stevenson seinen Roman »Die Schatzinsel« gewoben hat.

Die Freilichtbühne Nettelstedt hat die Abenteuergeschichte nun ganz neu in Szene gesetzt – spannend wie eh und je, aber außerdem noch mit schmissiger Musik und viel Humor. Am Samstag hat »Die Schatzinsel« vor knapp 200 wetterfesten Zuschauern gelungene Premiere auf dem Hünenbrink gefeiert.

Wasser gehöre eben zu einem richtigen Piratenstück dazu, scherzte Spielleiter Thomas Kracht, und ließ sich vom Regenwetter ebenso wenig die Laune verderben wie die gut 30 mitwirkenden Laienspieler. Mit Bravour brachten sie das Stück zum allerersten Mal überhaupt auf einer Freilichtbühne zur Aufführung.

Schon das raffinierte Bühnenbild, das die Gegebenheiten auf dem Hünenbrink perfekt ausnutzt, war sehenswert. Die »Hispaniola«, das Schiff, mit dem der junge Jim Hawkins (Florian Kracht) zur Schatzinsel aufbricht, haben die Bühnenbildner Alexander Härtel und Karen Degenhard so pfiffig ins Gelände hinein gebaut, dass sie Kurt direkt aufs Publikum nimmt. So war man von Anfang an hautnah dabei, wenn Jim Hawkins und seine Freunde sich auf die



Long John Silver (Ernst-Ulrich Wellpott) weiß sich gegen Israel Hands (Ralf Schrewe, zweiter von rechts, mit Florian Kracht) durchzusetzen - notfalls mit der Waffe. Foto: Cornelia Müller

Suche nach dem Schatz machten und es mit Long John Silver (Ernst-Ulrich Wellpott) und seinen Kumpanen aufnehmen mussten.

Viele düstere, aber auch viele witzige Gestalten bevölkerten die Bühne: die beiden sympathischen Taugenichtse Jack (Klaus-Uwe Kröger) und John (Kilian Kottkamp) zum Beispiel, die als blinde Passagiere auf der Hispaniola mitreisten. Oder die lebenslustige Mrs. Trelawny (Kersün Kottkamp), die immer einen passenden

Spruch auf den Lippen hatte. Und schließlich war da noch der französisch parlierende Schiffbrüchige Ben Gunn (Volker Kracht), der sich nichts so sehr wünschte wie ein Stück »Fromage, fromage, fromage – ein Leben ohne Käse macht keinen Spaß«. Die Piraten durften so richtig schön böse sein, und dass sie am Ende in die Röhre guckten und Jim Hawkins und seine Freunde triumphierten, gönnte man ihnen von Herzen.

Zwei Stunden lang wurde das

Premierenpublikum, das bei den Gesangs- und Tanzeinlagen immer wieder fröhlich im Takt mitklatschte, bestens unterhalten. Einen Besuch der »Schatzinsel« sollte man sich deshalb nicht entgehen lassen.

• Bis zum 1. September wird das Stück jeden Samstag ab 20.30 Uhr auf der Freilichtbühne am Hünenbrink aufgeführt. Zusätzliche Freitagsvorstellungen gibt es am 10. und 24. August, ebenfalls um 20.30 Uhr.